

südlich[†]

Ausgabe 3 • April / Mai 2021

SAMEN



Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Gottesdienstplan Sprengel	Seite 4/5
Lobe mit Abrahams Samen	Seite 6
Samen düngen	Seite 7
Bericht einer Hebamme	Seite 7
Samen und Nüsse	Seite 8
“Saatbomben” herstellen	Seite 8
Senfkörner zu Whisk(e)y-Senf	Seite 9
AckerKita in Stephanus	Seite 10
Die Ökowieze in Stephanus	Seite 11
Wie Samen keimen	Seite 12
Ökogarten Am Buschgraben	Seite 12
Präventionskonzept im Kirchenkreis ..	Seite 13
Vereinfachter Spendennachweis	Seite 13
Ehrenamtliche gesucht	Seite 13
Konfirmandenunterricht im Sprengel ..	Seite 14
Ostergarten in Stephanus	Seite 14
Kinderbibelwoche in der Heimat	Seite 15
Gespräch mit der Bibel in Stephanus....	Seite 15
Besondere Termine	Seite 16/17
Stephanus	Seite 18/19
Schönow-Buschgraben	Seite 20 – 22
Zur Heimat	Seite 23 – 27
Kontakte und Konten	Seite 31/32

ACHTUNG: Änderungen möglich!

Je nachdem, wie sich die Infektionszahlen entwickeln, kann es sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei allen anderen Veranstaltungen zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Webseiten (siehe Rückseite) und Aushänge. Ob Gruppen und Kreise sich treffen, erfahren Sie direkt bei der jeweiligen Leitung.

Südlicht – Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

Für Anregungen und Hinweise ist die Redaktion dankbar. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Korrekturen vor; sollte der Redaktion die Kürzung eines Artikels notwendig erscheinen, geschieht dies nach Rücksprache mit dem / der Verfasser:in. **Herausgeber:** Pfarrsprengel Zehlendorf Süd; **Redaktion:** Pfarrer Claas Ehrhardt, Helga Galli, Christian Penzlin, Karin Purmann, Angelika Rakowsky, Ingrid Siebensschuh, Cornelia Trojahn, Pfarrerin Thora Weintz; **Kontakt:** redaktion@sydlicht.de; **Anzeigen:** Bettina Apel, info@schoenowbuschgraben.de, Tel. 815 45 54; **Satz und Layout:** p+s grafik / F.Offik; **klimaneutraler Druck:** Die Umwelt Druckerei; Auflage: 6.000 Exemplare,

Titelbild: Jochen Schulze Buschhoff

Thema der nächsten Ausgabe (Mitte Mai bis Ende Juni 2021): „Flügel“

Wenn Sie eine Idee zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion.

Redaktionsschluss:

12. April 2021

Bitte denken Sie daran, dass später eintreffende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

I

So! ruft der Sämann am Rand seines Ackers als der Tag sich dem Ende neigt. Die Saatgut-tasche hängt ihm noch über der Schulter.

Jetzt ist sie ganz leicht. Dafür sind die Hände des Sämanns sichtbar mehlig. Wie ein weißer, pudriger Film auf der Haut, der die Arbeit des Tages sichtbar zeigt.

Unzählige Male hat der Sämann in die Tasche gegriffen, und immer in der gleichen Weise hat er dann die Samen ausgeworfen. Immer im hohen Bogen und mit breiter Hand. So gleichmäßig wie möglich. Und trotzdem fiel einiges an den Weg, einiges auf den Fels, einiges unter die Dornen, und einiges auf das gute Land.

So! ruft der Sämann schließlich am Abend. Das wars für heute. Und ich stelle mir vor: Er geht zufrieden nach Haus.

II

Mitte Februar.

Das ist, soweit ich weiß, keine Säzeit. Andererseits, wo gelebt wird, da wird immer gesät.

Zu Hause in der Familie, in Büros oder unterwegs. Das Feld der Arbeit. Das Feld der Beziehungen und Freundschaften. Was leiste ich mit meiner Arbeit? Wem dient sie? Was gedeiht dadurch? Und welche Mühen waren umsonst? Manchmal weiß man das erst später.

III

Als genug Zeit vergangen ist, geht der Sämann auf seinen Acker zurück. Er will sehen, was geworden ist. Und er stellt fest: Viel ist ge-

worden und bei Weitem nicht alles. Was auf den Weg gefallen war, das wurde zertreten, und die Vögel wurden davon satt. Was auf den Fels gefallen war, das war sonnenvertrocknet. Was unter die Dornen gefallen war, das wurde von ihnen erstickt. Was auf das Land gefallen war, das ging auf und trug hundertfache Frucht.

IV

Ich habe keinen grünen Daumen. Ich kann nicht einmal eine Eibe von einer Erle unterscheiden. Aber wenn ich höre, dass dort, wo gesät wird, viel daneben geht, dann weiß ich genau, was gemeint ist.

Das Leben ist ja so. Du wirfst deine Saat aus. Du gibst dir Mühe. Und trotzdem geht einiges (vieles) daneben.

Aber auch das andere stimmt: Dass nicht alles vergeblich ist. Manches fällt auf guten Boden. Und da wächst dann was. Und es ist auch manchmal was gewachsen, wenn und obwohl ich es aus der Hand gegeben habe.

Mir macht das immer Mut, es stärkt mein Vertrauen, und es gebietet meinem Selbstmitleid Einhalt.

Was haben Sie gesät auf ihren Feldern?

Haben Sie mit der breiten Hand gestreut oder nur ganz wenig genau platziert? Und das musste werden. Haben Sie morgens anders gesät als abends?

Und wie haben andere Ihnen das mit dem Säen vorgelebt? War es ok, wenn was danebengeht? Oder sollten Sie lernen, dass alles gelingen, alles sich entwickeln muss?

V

Der Sämann geizt nicht. Er wird nicht penibel. Er sät mit grober, mit breiter Hand.

Einen Versuch ist es wert. Manches Korn ist hartnäckig, mancher Keimling trägt auch im trockenen Schatten. Und vieles ging daneben. Manches ist verdorrt. Und auch viel Gutes wird wachsen.

“So!”, sagt der Sämann am Ende des Tages. Es ist ein So, das die mehligten Hände ehrt. Das war es. Das war das Meine. Und nun soll werden, was kann. Es liegt nicht mehr in meiner Hand.

Wer will mehr leisten, als der Gott der Genesis?

Es ist für mich ein heiliges So, das der Sämann spricht. Es leidet nicht am Zwang zum Machen. Es klopft sich den Staub von den Händen, krabbelt vom Thron und hält den Prozess offen.

VI

Sagen Sie “So!” am Ende jedes Tages. Egal, wie sie säen konnten, und gegen welche Winde sie es tun. SO!

Sich den Staub von den Händen klopfen.

SO!

Gegen alle, die immer sagen, dass Du noch mehr tun könntest.

So – gegen den kleinen Teil in Dir, der das auch denkt.

SO!

Ein Wort wie ein heiliger Einhalt-Gebietet! Nun ist genug getan. Wer will mehr leisten, als der Gott der Genesis. Das ist die Spur Heimweh.

So! soll es sein.

SONNTAG, 21. März Judica

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Lektorin Beuster
10.00	Stephanus	Gottesdienst Prädikant Dr. Palm
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Superintendent Dr. Johannes Krug

FREITAG, 26. März

19.00	Stephanus	Taizé-Andacht Prädikantin Klaus & Team
-------	-----------	--

SONNTAG, 28. März Palmsonntag

10.00	Stephanus	Der Andere Gottesdienst Lektorin Freitag und Gospelchor „Joyful Noise“
10.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt
18.00	Schönow-Buschgraben	Abendgottesdienst Pfarrerin Weintz

DONNERSTAG, 1. April Gründonnerstag

17.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Michel-Lipowsky
18 bis 20.00	Schönow-Buschgraben	„Bleibet hier und wachet mit mir“ Offene Kirche mit liturgischer Begleitung Pfarrerin Weintz
19.00	Stephanus	Gottesdienst zum Abschluss der Passionszeit; Thema: „Das Abendmahl - leibhaftige Erinnerung an das, was wirklich zählt“ Pfarrer Heck

FREITAG, 2. April Karfreitag

11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt
15.00	Schönow-Buschgraben	Andacht zur Sterbestunde Pfarrerin Loh
15.00	Stephanus	Andacht zur Sterbestunde Pfarrer Heck

SONNTAG, 4. April Ostersonntag

6.00	Schönow-Buschgraben	Osternacht-Andacht Pfarrerin Weintz
6.00	Stephanus	Osterfrüh-Gottesdienst Pfarrer Heck
6.00	Zur Heimat	Andacht am Kreuz hinter der Kirche * Pfarrer Ehrhardt und Bläser
10.00	Schönow-Buschgraben	Ostergottesdienst Pfarrerin Loh
10.00	Stephanus	Ostergottesdienst Pfarrer Heck
11.00	Zur Heimat	Ostergottesdienst Pfarrer Ehrhardt

MONTAG, 5. April Ostermontag

10.00	Stephanus	regionaler Ostergottesdienst Pfarrer Heck
-------	-----------	---

SONNTAG, 11. April Quasimodogeniti

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Lektorin Beuster
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Müller-Thuns
11.30	Stephanus	Kinderkirche Pfarrer Heck und Team

* Bitte bringen Sie zur vereinfachten Erfassung Ihre notwendigen Daten (Name, Adresse, Telefonnummer) auf einem Zettel mit, den Sie zu Beginn der Andacht beim Empfangsdienst abgeben.

SONNTAG, 18. April Misericordias Domini

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Weintz
10.00	Stephanus	Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus und Team
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Michel-Lipowsky

SONNTAG, 25. April Jubilate

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck
10.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt
18.00	Schönow-Buschgraben	Abendgottesdienst Pfarrerin Loh und Sigrid Schwiderski

FREITAG, 30. April

19.00	Stephanus	Taizé-Andacht Prädikantin Klaus & Team
-------	-----------	--

SONNTAG, 2. Mai Kantate

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Abendmahlserinnerung Pfarrerin Weintz
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Michel-Lipowsky
11.30	Stephanus	Kinderkirche Pfarrer Heck und Team

SONNTAG, 9. Mai Rogate

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Loh
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt

DONNERSTAG, 13. Mai Christi Himmelfahrt

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Lektorin Beuster

SONNTAG, 16. Mai Exaudi

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Weintz
10.00	Stephanus	Der Andere Gottesdienst Lektorin Freitag und Team
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt

Zum Zeitpunkt der Drucklegung stand noch nicht fest, ob und in welchem Rahmen im April und Mai Gottesdienste stattfinden können. **Bitte beachten Sie darum unbedingt die Aushänge in den Schaukästen und sehen Sie auf unsere Webseiten, bevor Sie zum Gottesdienst kommen!**

Bitte beachten Sie außerdem, dass in allen Gemeinden die Hygienevorschriften der Landeskirche gelten. Sie benötigen in jedem Fall einen Mund-Nase-Schutz. Die Kontaktdaten aller Besucher müssen erfasst werden; planen Sie darum etwas mehr Zeit vor dem Gottesdienst ein. Vielen Dank!

Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen ...

Claas Ehrhardt

So singen wir es in der 5. Strophe des Gesangbuchklassikers „Lobe den Herren“ (EG 317), wenn wir denn hoffentlich bald wieder in unseren Gottesdiensten ohne Ansteckungsgefahr singen können.

Im Gegensatz zur ökumenischen Fassung von 1973, die allgemein textet: „Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen“ (EG 316,5), betont der Pastor und Kirchenliederdichter Joachim Neander (1650-1680) die Bedeutung Abrahams als Stammvater Israels.

Nach Überlieferung der Hebräischen Bibel (unserem AT) wird seine Geschichte im Buch Bereshit (hebr. = Am Anfang; im AT „Genesis“ oder 1. Buch Mose) erzählt. Mit seinem Sohn Isaak und seinem Enkel Jakob zählt Abraham zu den Ervätern, aus denen nach biblischer Überlieferung die zwölf Stämme Israels hervorgingen.

Durch seinen Sohn Ismael, von dem der Prophet Mohammed abstammen soll, gilt er auch als Stammvater der Araber. Im Koran ist Abraham (Ibrahim) einer der wichtigsten Propheten. Nach dem Stammbaum im 1. Kapitel des Matthäusevangeliums stammt Jesus in direkter Linie von Abraham ab.

Für den Apostel Paulus ist Abraham als Glaubensvorbild eine Schlüsselfigur für sein Verständnis der Rechtfertigung aus dem Glauben.

Es ist aber nicht nur Abraham, der uns Christen insbesondere mit den Juden als unseren älteren Geschwistern im Glauben verbindet.

Anlässlich des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ startete im Januar die bundesweite ökumenische Kampagne #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst.

Ziel der Kampagne ist es, die einzigartige Beziehung zwischen Judentum und Christentum bewusst zu machen und zugleich ein Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen.

Dabei lenkt das Stichwort „beziehungsweise“ den Blick auf die verbindenden biblischen und theologischen Grundlagen und macht zugleich die unterschiedlichen Beziehungsweisen zwischen Christentum und Judentum deutlich.

Zur Kampagne gehören Plakataktionen, die z.B. auf die Nähe zwischen jüdischem Purimfest und christlichem Karneval hinweisen

oder auch auf die inhaltliche Verbindung zwischen Pessach und Ostern.

Veranstaltet von der Wochenzeitung „Die Kirche“ soll es jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr christlich-jüdische Dialoge zwischen prominenten Vertretern der jüdischen Religion und der christlichen Konfessionen geben, bei denen auch Fragen und Diskussionen mit den Gesprächspartnern möglich sind.

Coronabedingt finden diese Dialoge aktuell als Videokonferenzen statt, zu denen man sich unter dialog@wichern.de anmelden kann.

Weitere Informationen und Impulse zur Kampagne finden Sie unter

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de und vielleicht auch demnächst im Schaukasten Ihrer Gemeinde.

Frei von Sklaverei und Tod

Pessach beziehungsweise Ostern

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Hallelujah!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Samen düngen

Friedrich Lutz

Bei vielen wurde der „Same“ ja bereits mit der Taufe ausgebracht. Bei vielen liegt er, spätestens nach der Konfirmation, wo er damals ein wenig mit Erde bedeckt wurde, nur noch so rum.

In Berlin gibt es viele kleine und größere, in Stein/Beton gemauerte Samen. Ob er nun Berliner Dom, St. Hedwigs Kathedrale oder House of One heißt. Dabei kommen mir die „Bauherren“ manchmal wie – neudeutsch – „Facility Manager“ (Liegenschaftsverwalter) vor, sie „managen“. Oft heißt so etwas dann „Reform“. Eine neue(?) Bodenbedeckung, ein „echtes Umgraben“?

Wie solche Samen zum Keimen gebracht werden können, ist schon lange eine Frage, auf die Antworten gesucht werden. Eine gute Antwort, eine echte „Reform“, die durchaus tief geht, gab es letztes Jahr mit dem „Lebendigen Adventskalender“. Aus einer „Gemeindeveranstaltung“ (einer Art „Inner Circle“ - den „Kundigen“) wurde Straßen-Öffentliches. Das ist der Same:

Man spaziert an einem sonnigen Dezembertag, in gemütlichen, warmen Mantel gehüllt, an unvermittelt auftauchenden Skulpturen vorbei – die ein paar Tage vorher noch nicht da waren. Man geht erstmal zwei Schritte weiter und dann, erstaunt, wieder zurück, und schaut, was das ist. Und nimmt „was“ mit. Und vielleicht ist auch ein erdbedeckter Konfirmationssamen dabei, der im laufenden Kirchenjahr aufgeht.

An obigen „Inner Circle“ hatte Frau Petzold aber auch gedacht: quasi ein „Nachsäen, ein Düngen“. Für diese Gemeindeguiden hatte sie einen „Kreativen Adventskalender“, 24 Tütchen für 25 Haushalte/Familien, vorbereitend ins „Sprengel-Leben“ gerufen. 24 individuelle, liebevoll gestaltete Kleinigkeiten, die zu öffnen für alle eine tägliche Überraschung war. Wahrscheinlich werde ich das kleine mit Vogelfutter gefüllte Blumentöpfchen mit Ast – Inhalt eines dieser „Tütchen“ – im Herbst für ein paar Meisen wieder auffüllen und an den gleichen Platz vor unserem Küchenfenster hängen.

Ich freue mich, dass es so viel mehr bedeutende „Hausmeister und Techniker“ gibt, die die „Bude“ am Laufen, besser: am Leben halten, als Liegenschaftsverwalter.

Und vielleicht gibt es im nächsten Kirchenjahr 24 Tütchen für 50 Haushalte!

Plötzlich ändert sich alles

Petra Seiler, Hebamme

Da ist ein Paar, der Kinderwunsch ist vielleicht schon lange vorhanden, doch nun ist es wahrhaftig. Schwanger! Ein Kind entsteht! Aus einer Ei- und einer Samenzelle wird neues Leben!

Was für ein Wunder, die werdenden Eltern erleben Großes – ein kleiner Mensch wächst heran. Dass ein Spermium auf eine Eizelle trifft, ist schon erstaunlich. Die Spermien scheinen sogar zu riechen. Sie orientieren sich im Eileiter als schwimmende Riechzellen anhand einer Duftfährte, ausgelegt von der Eizelle.

Aber all das geschieht im Verborgenen. Soweit die Biologie.

Doch es geht um mehr, der Same für eine neue Familie wird gelegt. Noch sind die Eltern im Taumel zwischen Begreifen und Vorfreude. Ab jetzt darf auch ich als Hebamme dabei sein.

Hebammen stehen den werdenden Eltern, oft auch fragenden Großeltern, mit ihrem Fachwissen und Einfühlungsvermögen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zur Seite, begleiten die Familie beratend und empathisch in dieser Zeit des Wandels.

Jedes Mal darf ich so ein Stück Schöpfung miterleben und ihr ganz nah sein. Was für eine Gnade! Dabei spüre ich Gottes Liebe besonders.

So steht die Hebamme mit am Anfang jeden Lebens, das aus zwei Zellen entsteht und in sehr kurzer Zeit zu einem wunderbaren Menschen heranwächst. Durch dieses Geschehen erfahren wir, dass Gott uns seine pure Liebe zuwendet.



Samen und Nüsse – Superkraft in kleinster Verpackung

Dipl. oec. troph. Gisela Klaus (Ernährungswissenschaftlerin)

Im letzten Jahr erblühten in meinem Garten zwei neue, dort noch nie gesehene Blumen: eine kleine zarte Hellblaue auf langem Stil und eine kräftig-lilafarbene. Beide hielt ich in ihrem Anfangsstadium zunächst für „Unkraut“ und wollte sie schon ausreißen. Aber ich besann mich und beobachtete erst einmal, was sich daraus entwickelte. Es wuchsen Leinsamen und Graumohn: wunderschöne Blumen und in ihren Samenkapseln – einige Wochen später – tausende

neue Samen mit dem geballten Potenzial, immer wieder neue Pflanzen hervorzubringen.

Lein- und Mohnsamen gehören zu den sogenannten Ölsaaten, die – zusammen mit den Nüssen – neuerdings auch gerne als „Super-Food“ bezeichnet werden, weil sie so wertvolle Lebensmittel sind.

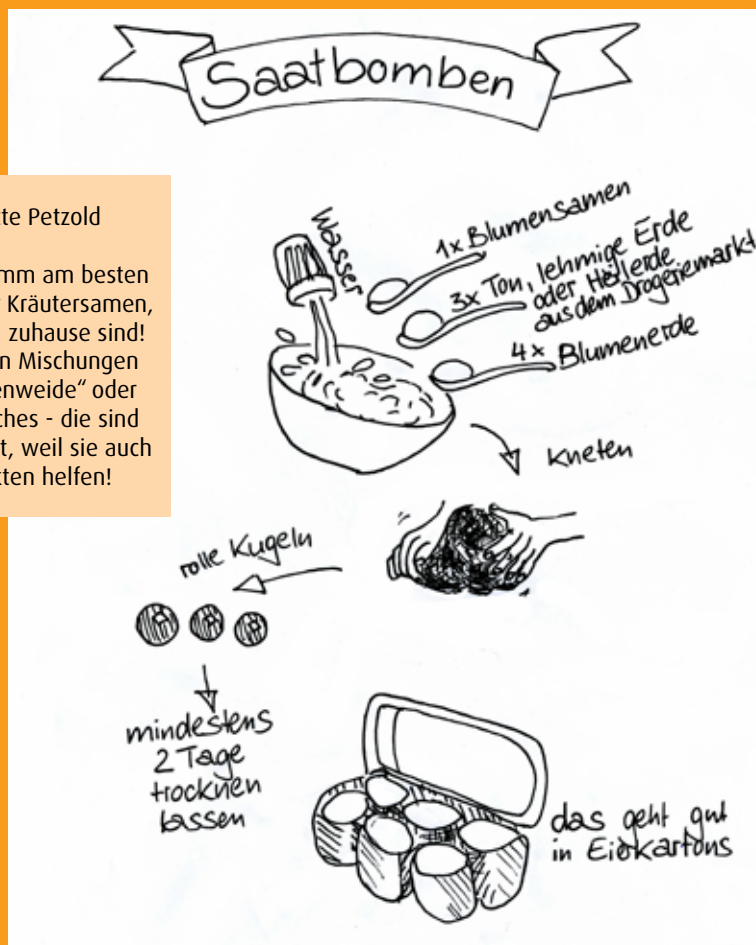
Der Wert dieser kleinen Kraftpakete lässt sich wissenschaftlich belegen mit den hohen Gehalten an

Nähr- und Vitalstoffen: Sie stecken voller Vitamine, Mineralien und Pflanzenstoffe, die oft antioxidativ wirken und sogar vor Krebs schützen können.

Vor allem in dieser Zeit, in der Menschen aus gutem Grund immer häufiger auf Fleisch verzichten, werden sie (wieder) zum festen Bestandteil der täglichen Ernährung, weil sie überraschend proteinreich sind (20–30 %). Sie enthalten die wichtigsten Bestandteile des Fettes, häufig auch die wertvollen Omega-3-Fettsäuren (Walnüsse, Leinsamen) und viele Ballaststoffe, die ja nicht nur für eine gute Verdauung sorgen, sondern v.a. auch das Immunsystem stärken.

Die Power-Körner können nachweislich vorbeugen vor Bluthochdruck, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen und rheumatischen Erkrankungen. Und entgegen mancher Vorurteile machen sie nicht dick! Das ist erstaunlich bei ihrem hohen Fett- und Energiegehalt! Studien belegen aber eindeutig, dass – im Gegenteil – der regelmäßige Verzehr von Nüssen im Rahmen einer Reduktionsdiät positiv zum Gewichtsverlust beiträgt und langfristig hilft, das Körpergewicht und den Bauchumfang zu verringern.

Gute Gründe dafür, dass wir sie täglich verzehren: (Öl-)Samen wie Sesam, Mohn- und Leinsamen, Sonnenblumen- und Kürbiskerne, Nüsse in all ihrer Vielfalt sowie Mandeln, Cashewkerne und Erdnüsse, die zwar botanisch nicht zu den Nüssen zählen, von uns aber wie solche verwendet werden.



© Annette Petzold

ACHTUNG: Nimm am besten Blumen- oder Kräutersamen, die in Europa zuhause sind! Auf manchen Mischungen steht „Bienenweide“ oder etwas ähnliches - die sind besonders gut, weil sie auch den Insekten helfen!

Senfkörner zu Whisk(e)y-Senf

Claas Ehrhardt

Ob das Senfkorn tatsächlich das kleinste unter allen Samenkörnern ist, entzieht sich meiner Kenntnis, klein ist es auf jeden Fall und zur Zeit Jesu vielleicht wirklich das kleinste bekannte.

Fünfmal kommt es in der Bibel vor und das ausschließlich in Gleichnissen, die von Jesus überliefert sind. So zum Beispiel in Matthäus 13, 31ff:

Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.

Haben Sie schon einmal ein Senfkorn eingepflanzt? Oder damit in der Küche hantiert – und damit meine ich nicht den Griff zum Senfglas?

Mir kam vor einiger Zeit ein Rezept in die Finger, in dem es um die Herstellung von Whisk(e)y*-Senf geht und das hat sofort mein Interesse geweckt. Es braucht nicht viele Zutaten, ist relativ einfach und schnell umzusetzen und lässt der eigenen Geschmacksvorliebe freien Lauf. Hier ist es:

Zutaten

- 100 g Senfkörner, gelb; man kann auch Senfmehl nehmen, dann spart man sich das Mahlen
- 150 g Weißweinessig

- 50 g Whisk(e)y* (Malt, Blend oder Bourbon)
- 10 g brauner Zucker
- ¼ TL Rauchsatz, hier tut es auch normales Salz

Zubereitung

Senfkörner mahlen (Küchenmaschine oder Pürierstab) und umfüllen. Bei der Verwendung von Senfmehl entfällt dieser Schritt.

Essig, Whisk(e)y*, Zucker und Salz ca. 3 Min. unter Rühren aufkochen und anschließend für ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

Gemahlene Senf zugeben, am besten mit Hilfe eines Pürierstabes gut vermischen in zwei heiß ausgespülte Schraubgläser (à 200 g) füllen, fest verschließen, in den Kühlschrank stellen und nach Wunsch verwenden. Viel Erfolg und guten Appetit!

* Schottischer (Malt-)Whisky verzichtet auf das „e“, in Irland findet es dagegen ebenso Verwendung wie beim amerikanischen Bourbon, der zu mindestens 51% aus Mais gebrannt sein muss.

Übrigens: Das Wort leitet sich vom schottisch-gälischen uisge beatha ab (gesprochen: [uɪʃkʲe, bəha], auch uschkeba) oder vom irischnen uisce beatha (gesprochen: ischke baha oder ischke ba) und bedeutet „Wasser des Lebens“. Ob Johannes 6,35 in der Namensgebung eine Rolle spielte? Der Historie nach waren es wohl christliche Mönche, auf die bereits im 5. Jahrhundert die Destillierkunst des „aqua vitae“ in Irland und Schottland zurück ging...

© Ehrhardt



AckerKita

Seit 2018 ist die Kita der Stephanus-Gemeinde eine AckerKita. Das Bildungsprogramm Gemüse-Ackerdemie „AckerKita“ schafft Naturerfahrungsräume in Einrichtungen frühkindlicher Bildung. Ziel des Programms ist es, durch spielerisches und praktisches Erleben die Wertschätzung für Lebensmittel und das Interesse für biologische Vielfalt zu steigern. Durch den Anbau, die Ernte und das Verarbeiten von Gemüse lernen Kinder landwirtschaftliches Grundwissen und erfahren den natürlichen Verlauf eines Ackerjahres mit allen Sinnen.

Und so erleben Kinder ihren Acker im Kita-Alltag:

"Was ist das?" (die Interviewerin zeigt ein Bild eines Löwenzahns)
 "Kann man pusten und fliegen ganz weit weg!" (Toni, 3 Jahre)
"Wohin fliegen die Löwenzahnsamen?"
 "An den Bäumen vorbei und dann landen die!"
"Und was passiert dann mit dem Samen, wenn er auf der Wiese landet?"
 "Dann wird eine Blume draus!"

"Was ist das?" (die Interviewerin zeigt ein Bild, auf dem Samen zu sehen ist)
 "Blumensamen" (Lina, 3 Jahre)
"Und was kann man damit machen?"
 "Den steckt man in die Erde und da kippt man Wasser drauf und dann wachsen Blumen!"

"Was gibt es für verschiedene Samen?"
 "Körner, Samen, Bohnen, Zwiebeln, Sonnenblumen und Bäume zum



© Stephanus-Kita

Pflanzen und Mohrrüben haben Samen."

"Welches Gemüse kann aus Samen wachsen?"

"Na, Salat, Zwiebeln, Kartoffeln, Radieschen. Ich weiß aber nicht, ob die aus Samen kommen!" (Jonathan, 5 Jahre)

"Was brauchen wir, damit eine Pflanze wachsen kann?"

"Samen, die buddeln wir ein, im Blumentopf, mit Erde."

"Was ist Erde?"

"Kompost, da sind Gemüsereste und Schalen, Gurkenschalen, Zitronenschalen und Tomatenschalen drin. Die Würmer buddeln sich da durch und arbeiten und sie essen das und dann kommt aus dem Popo neue Erde raus! Dann muss man gießen und dann wächst daraus ein großer Baum, oder Gemüse. Wenn man ein Melonenbaum hat, bekommt man einen

Melonenbaum!"

„Wir könnten ja mal einen Apfelbaum pflanzen!"

(Hagen, 5 Jahre und Louis, 6 Jahre).

Aufgezeichnet von Kristine Grund, Erzieherin



Unser Fotograf *Jochen Schulze Buschhoff* hat zu Weihnachten von seinem Enkel Samen geschenkt bekommen.

33 Jahre „Ökowieese“ rund um die Stephanus Kirche

Uwe Marth

Wer mit offenen Augen, vielleicht einem Bestimmungsbuch, oder viele Male mit Andreas Speer, dem Biologen und Mitinitiator, über die etwa 650 Quadratmeter unserer „Ökowieese“ gelaufen ist, wird kaum am Sinn dieses kleinen Zeichens von Nachhaltigkeit zweifeln. Natürlich wird dieses Biotop die verheerenden Auswirkungen eines immer mehr zerstörenden Verhaltens der Art „Mensch“ nicht aufhalten. Aber als der Gemeindegemeinderat der Stephanus Kirchengemeinde in einem offiziellen Beschluss 1988 „Grünes Licht“ zur naturnahen Entwicklung eines Teils unter seiner Verantwortung stehenden Bereiches gab, tat er das im Bewusstsein für eine besonderen Verantwortung. Der Mensch ist Teil der Natur, er besteht aus den gleichen Elementen wie jede Pflanze, jedes Tier, hat aber den göttlichen Atem, die Geistkraft Gottes bekommen und somit eine viel höhere Verantwortung für sein Handeln. Viele

Gemeindeversammlungen haben seitdem immer wieder dieses Anliegen fast einstimmig unterstützt und Informationsveranstaltungen zahlreich besucht. Denn auch kleine Zeichen können Wirkungen entfalten.

Wie diese Entscheidung sich in unserem kleinen Biotop auswirkt, kann nun Jahr für Jahr beobachtet werden. Bedingt durch die verschiedensten äußeren Faktoren, u.a. Witterung, Bodenstruktur, Mähverhalten, verändert sich die Zusammensetzung der Pflanzen- und Tierwelt. Viele Bereiche werden mit der Sense gemäht, in eher nährstoffarmen Bereichen kommt auch mal der hochgestellte Rasenmäher zum Einsatz. Dann bleibt aber immer ein Teil trotzdem stehen, um den zahlreichen Käfern und Heuschrecken, mindestens drei verschiedene Arten konnten entdeckt werden, noch ein Versteck und Nahrung zu bieten. Auf den abgemähten Berei-

chen entwickelt sich dann noch einmal im Spätsommer eine komplett neue Blütenvielfalt.

Früher haben wir im Herbst eine zweite Komplettmahd vollzogen. Dies werden wir in Zukunft nicht mehr tun. Erfahrungen aus dem Botanischen Garten Berlin zeigen, dass die absterbenden Pflanzen zahlreichen Insekten als Winterschutz dienen. Ein noch nicht gelöstes Problem ist die sinnvolle Nutzung des Schnittgutes auf dem Gelände. Da gibt es noch keine nachhaltige Lösung. Es muss abgefahren werden. Es darf nicht liegenbleiben, um die Nährstoffe nicht wieder in den Kreislauf zu bringen. Nährstoffreiche Wiesen tragen zur Artenarmut bei.

Das zweite Problem konnte, nach harten Diskussionen innerhalb der Entscheidungsgremien, endlich entschärft werden. Mit Hilfe der Deutschen Wildtierstiftung wurde, nach vielen Jahren Überlegungen, endlich eine erklärende Tafel auf dem Gelände aufgestellt. Denn trotz aller Bildungsangebote und Erklärungen der Erkenntnisse mussten wir uns immer wieder anhören, wann denn endlich das Gelände wieder „ordentlich“ gemacht wird.

Ein großer Dank gilt hier den fünf bis sechs Aktiven, die sich regelmäßig zu Pflegeaktionen einfinden.

Hier eine Adresse zur vertiefenden Information: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themen-projekte/bienen.html>



Welche Pflanze mag das sein?

Die verschlungenen Wege, die Samen zum Keimen gehen

Ingrid Schulze

Es gibt viele Wege und Möglichkeiten, wie ein Same in der Natur zum Keimen gebracht wird.

Der einfachste besteht wohl darin, dass man ein Korn in die Erde steckt, es etwas angießt und abwartet. Es gibt aber auch Samen, die auf kompliziertere, doch nicht weniger wunderbare Art zum Keimen kommen. Vögel als die mobilsten Tiere beispielsweise, die kilometerweite Flüge unternehmen und am Ende irgendwo einen keimfähigen Samen ausscheiden, sind dabei Helfer. Gartenbesitzer wundern sich manchmal, weshalb da in ihrem Blumenbeet plötzlich ein kleiner Tannenbaum oder eine Kapuzinerkresse wächst, die sie doch überhaupt nicht gepflanzt haben. Manche Samen haben eine so harte Schale, dass sie nur keimen, wenn sie vorher den Verdauungstrakt, sagen wir eines Vogels durchlaufen haben und dort „mürbe gemacht“ wurden. Der Vogel, der auf diese Art Samen verbreitet, wird mit dem Fruchtfleisch um die Samen für die Verbreitung „belohnt“.

Ein anderes Beispiel: Voller Entsetzen haben wir unlängst die verheerenden Buschbrände in Australien im Fernsehen erlebt, und vielleicht haben sich einige auch gewundert, wie schnell sich die verbrannte Landschaft regenerieren kann. Es gibt Pflanzen, deren Samen erst durch die Hitze eines Feuers freigesetzt werden. Bei einigen Kiefernarten sind die Zapfen so durch Harz verklebt, dass die darin steckenden Samen nur mit Hilfe des Feuers aus ihrem Gefängnis befreit werden können. Zu den Feuersamern gehören beispielsweise der australische Grasbaum, der in Nordamerika heimische Mammutbaum, die auf der iberischen Halbinsel verbreitete Korkeiche, Zistrosengewächse und die Protea, die Kaprose aus Südafrika. Dort brechen manchmal spontane Feuer aus, die Touristen erschrecken, die von Einheimischen aber ganz ruhig hingenommen werden. Wissen sie doch, dass danach die Hänge wieder voller wundervoller Kaprosen sein werden.

Ökogarten Am Buschgraben

Wir im Ökogarten könnten viel erzählen davon, wie man mit Tränen säen und - später - mit Freuden ernten kann. Vor 40 Jahren aus einer ökologisch engagierten Gruppe der Kirchengemeinde heraus unter der Leitung von Pfarrer Dr. Gerhard Borné gegründet, kommen bei uns Menschen zusammen, die offen sind für andere Kulturen, für Menschen mit und ohne Einschränkungen.

Wir lassen uns dabei tragen von der immer wieder überraschenden Kraft der Natur.

Mit der Saison 2021 beginnt für uns eine spannende neue Phase. In

direkter Nachbarschaft entsteht die Evangelische Grundschule Zehendorf, und der Ökogarten soll ein Teil von ihr werden. Wir sind eine Kooperation eingegangen, um in bestimmten Ökogarten-Bereichen die Natur zu schützen und zu erforschen (z.B. unseren Teich) und teils gemeinsam mit den Schülern, teils in Eigenregie zu wirken.

Zur Zeit gibt es etwa 25 Aktive und ebenso viele Freunde und Förderinnen.

Seit Herbst letzten Jahres hat sich der hintere Bereich zum Park hin erweitert, wir haben hier zum Teil unseren "Exklusivbereich". Neue, zumeist kleinere Beete wer-

den angelegt, die Kräuterspirale an anderer Stelle zusammengesetzt, eine neue Vereinshütte erbaut. Wir werden sehen, ob die Rosen und Apfelbäume, die wir zum Teil im Dezember noch umgepflanzt haben, anwachsen und blühen.

Wenn Du teilhaben willst an diesem Prozess, kannst Du mit Maske und eigenen Handschuhen in diesem Frühjahr dazukommen. Wir treffen uns immer samstags ab 15 Uhr.

Näheres erfrage gerne bei Claudia Peinecke-Hach (Kommissarische Leiterin) unter oekogarten-am-buschgraben@posteo.de

Hinschauen Helfen Handeln:

Prävention vor sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitungen & Krisenintervention

Aus dem Vorwort des neuen Präventionskonzeptes:

Wir vertrauen einem menschenfreundlichen Gott. Daraus folgt ein Anspruch: Freundlichkeit gegenüber Mitmenschen und auch mit uns selbst – so wollen wir leben. Das ist es, was viele Menschen in unserer Kirche suchen – und auch finden: Ein vertrauensvolles Miteinander, das getragen ist vom gemeinsamen Gottvertrauen, Freiheit lässt und Fehler verzeiht. In dieser Gemeinschaft engagieren sich unzählige Ehrenamtliche gerne und aus Überzeugung. Für Viele ist die evangelische Kirche eine attraktive Arbeitgeberin.

Freundlichkeit, wie wir sie verstehen, schließt Klarheit und Realismus ein. Das biblische Menschenbild ist klar und realistisch, es schärft das Bewusstsein für die menschliche Fehlbarkeit. Diese findet sich ebenso außerhalb wie innerhalb der christlichen Gemeinschaft. Wir rechnen daher klar mit der Möglichkeit, dass es auch in unseren Reihen zu grenzverletzendem Verhalten kommen kann. Wir sehen realistisch die statistische Wahrscheinlichkeit, dass es auch bei uns passiert. Und wir wissen: Wo die Erwartung höher war, wird die Enttäuschung umso tiefer sein.

Aus diesem Grund haben wir, der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, ein Präventions- und Kriseninterventionskonzept verabschiedet. Es gilt allen, die bei uns beruflich oder ehrenamtlich arbeiten oder sich uns anvertrauen. Es gilt besonders den Menschen, die aufgrund ihres Lebensalters, ihrer Gesundheit, ihrer emotionalen oder monetären Abhängigkeit auf unseren Schutz angewiesen sind.

Das Konzept will sie einerseits so gut wie möglich vor einer Situation schützen, die ihre Grenzen verletzt. Und es will im Verdachtsfall einen klaren Weg aufzeigen, der zu Aufklärung und Hilfe führt. Das ist unser doppeltes Ziel.

Dr. Johannes Krug, Superintendent

<https://www.teltow-zehlendorf.de/denken-handeln/praevention-vor-sexualisierter-gewalt-und-grenzuerschreitungen-krisenintervention.html>

Vereinfachter Spendennachweis

in den Sprengelgemeinden

Wir danken an dieser Stelle allen, die uns zu den unterschiedlichen Anlässen ihre Spenden anvertrauen. Sie ermöglichen uns, Projekte umzusetzen sowie die Arbeit in den Gruppen und Kreisen der verschiedenen Generationen attraktiv zu gestalten.

Nun gibt es im Zusammenhang mit der Ausstellung von Spendenbescheinigungen zur steuerlichen Nutzung seit Jahresbeginn eine Änderung.

Bislang genügte bei Zuwendungen bis zu 200 Euro ein Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung der Bank als vereinfachter steuerlicher Spendennachweis. Damit war eine Spendenbescheinigung nicht mehr erforderlich. **Die Grenze für solche Spenden steigt zum 1. Januar 2021 auf 300 Euro.**

Insofern erstellen wir ab sofort Spendenbescheinigungen auch erst ab diesem Betrag. Auf Wunsch erhalten Sie natürlich auch eine Spendenbescheinigung für Beträge darunter.

für den Sprengel: G. Galli, Wirtschaftler

Ehrenamtliche gesucht!

Die Aufgabe: Einmal in der Woche muss die Post aus dem Verwaltungsamt in Steglitz in die Gemeinden geholt werden. Bei der Gelegenheit wird auch die Post der Gemeinden ans Amt überbracht.

Das Problem: Wer diese Aufgabe übernimmt, hat wöchentlich einen Aufwand von ca. einer Stunde und darf nicht krank werden.

Die Idee: Wir tun uns im Sprengel zusammen. Eine kleine Gruppe von vielleicht fünf Personen könnte sich gut abwechseln. Die drei Gemeinden sind mit dem Auto leicht abzufahren; wenn jemand mit dem Fahrrad fährt, würden wir auch eine Lösung finden.

Interesse? Dann melden Sie sich im Gemeindebüro Schönow-Buschgraben, Tel: 815 45 54

Das neue KU-Blockmodell startet im Oktober 2021

Pfarrer Claas Ehrhardt

Im Rahmen der verstärkten Kooperation innerhalb des Pfarrsprengels Zehlendorf-Süd wird der Konfirmandenunterricht (KU) mit Start Oktober 2021 für alle drei Gemeinden schwerpunktmäßig am Standort Heimat angeboten.

Der erste gemeinsame Konfirmandenjahrgang startet als „Blockmodell“ und ist offen für alle interessierten Jugendlichen aus dem Sprengel, die zum Zeitpunkt der Konfirmation zu Pfingsten 2023 das 14. Lebensjahr erreicht haben. Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Ungetaufte Jugendliche können sich am Ende des Unterrichts entscheiden, ob sie sich taufen lassen, bereits getaufte Jugendliche, ob sie sich konfirmieren lassen wollen. Der Jahrgang endet mit dem Tauf- /Konfirmationsgottesdienst zu Pfingsten 2023.

„Blockmodell“ bedeutet, dass der KU im Monatsrhythmus stattfindet. Geplant ist dafür der letzte Samstag eines Monats, sollte dies ferien- oder feiertagsbedingt nicht möglich sein, wird auf einen anderen Samstag gewechselt, der im Vorfeld rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Eine Blockeinheit pro Samstag umfasst ca. fünf Zeitstunden, darin ist auch eine gemeinsame Mahlzeit enthalten.

Dazu kommen Exkursionen an anderen Wochentagen wie z.B. der Besuch einer Moschee, eines Synagogengottesdienstes oder der Kapelle im Olympiastadion verbunden mit einem Heimspiel von Hertha BSC. Zum Konzept des Blockmodells gehören auch erlebnispädagogische Angebote. Auch wenn der KU hauptsächlich in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde Zur Heimat stattfinden wird, ist es uns wichtig, dass die Konfis auch die Vielfalt in den beiden anderen Gemeinden im Sprengel in geeigneter Weise kennenlernen.

Den Auftakt bildet eine dreitägige Freizeit in Prillwitz / Mecklenburg-Vorpommern vom 22. bis zum 24.10.2021. Am Ende der gemeinsamen Konfizeit steht eine weitere Wochendfreizeit in Wittenberg.

Die Anmeldung für den KU im Rahmen des Blockmodells ist mit Ende der Osterferien in den Gemeindebüros der drei Gemeinden möglich. Vor Beginn wird ein Elternabend angeboten. Für Rückfragen steht Pfarrer Ehrhardt unter 747 641 60 bzw. pfarrer@heimatgemeinde.de zur Verfügung.

Der nächste KU-Jahrgang mit wöchentlichen Treffen („Wochenmodell“) startet voraussichtlich im Frühjahr 2022.

OSTERGARTEN in Stephanus

Von Gründonnerstag (1. April 2021) bis zum Sonntag nach Ostern (11. April 2021)

finden Sie vor der Stephanuskirche einen PREDIGENDEN OSTERBAUM.

Sie sind herzlich eingeladen, sich auf Ihren Spaziergängen dort einen Segen, ein Gebet oder eine Botschaft von der Auferstehung zu „pflücken“ und mitzunehmen. Nach Hause. Für sich selbst. Für einen geliebten Menschen. Für Ihre Nachbarn...



Du und ich – Einfach einmalig!

Kinderbibelwoche 2021 in der Heimat

Hast du in deiner Klasse oder Kitagruppe eineiige Zwillinge? Ganz schön schwer, sie voneinander zu unterscheiden, oder? Aber wenn man sie näher kennenlernt, gelingt es einem immer besser, die kleinen Unterschiede zu finden, die sogar einen Zwilling einmalig machen. So wie wir alle ganz einmalig sind. Niemand hat die gleichen Ohren, die gleiche Nase, die gleichen Augen wie du. Niemand lacht, spricht, denkt und fühlt genau wie du. Wer hat das so eingerichtet, und was hat er sich dabei gedacht? Das fragen wir uns ganz besonders dann, wenn wir uns mal klein, hässlich, dumm oder unbegabt fühlen. In der Bibel wird von einem kleinen Jungen berichtet, der einmal der Kleinste und Unscheinbarste in seiner Familie war. Trotzdem war es ihm bestimmt, einer der bis heute berühmtesten Könige der Geschichte zu werden. Sein Name war David. Ihn und sein spannendes Leben wollen wir in der diesjährigen Kinderbibelwoche näher kennenlernen. Was hat David geholfen, auch in größter Gefahr nie den Mut zu verlieren? Davon erzählt er uns in seinen ganz besonderen Liedern, den Psalmen, denn David war auch ein richtig guter Musiker.

Neugierig geworden? Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns zu spielen, zu basteln, zu quatschen und wie immer vor allem ganz viel zu entdecken und Spaß zu haben. Melde dich ganz schnell an! Wir freuen uns schon riesig auf dich!

Wie immer treffen wir uns in der letzten Woche der Sommerferien. Aufgrund eventuell zu erwartender anhaltender Pandemiebeschränkungen haben wir in diesem Jahr unser Format etwas verändert. Die Kinderbibelwoche wird an drei Tagen draußen vor der Kirche Zur Heimat mit maximal 40 Kindern stattfinden. Dafür werden wir aber zwei Durchläufe anbieten. Ihr müsst euch also entscheiden, ob ihr in der ersten oder der zweiten Gruppe dabei sein wollt.

02. bis 04. August, 9 – 12.00 Uhr oder

05. bis 07. August, 9 - 12.00 Uhr.

08. August, 11.00 Uhr: Abschlussfreiluftgottesdienst für alle

Um unser Büro zu entlasten, ist die Anmeldung auch in diesem Jahr nur über die Website unserer Gemeinde vom 01. April bis unbedingt 15. Juni möglich: www.heimatgemeinde.de/kinderbibelwoche (Maximal jeweils 40 Kinder! Teilnehmerbeitrag 15 Euro pro Kind)

Kurzfristige Änderungen/Absagen sind aufgrund der unklaren Infektionslage leider nicht auszuschließen.

Für das Team: Cordula Westphal

Gespräch mit der Bibel

die Gemeindebibelstunde:
ONLINE oder LIVE in Stephanus

zweimal im Monat mittwochs von 15 bis 16 Uhr

In lockerer und fröhlicher Runde kommen wir zusammen, um gemeinsam über den Predigttext des jeweils kommenden Sonntags ins Gespräch zu kommen. Darüber, was das biblische Wort für das eigene Leben ausrichten oder welche Schwierigkeiten es bereiten kann.

Wir treffen uns im Anbau der Stephanuskirche oder im Kirchraum – aufgrund der Abstandsregel. Falls wir uns immer noch nicht physisch sehen können, findet das Bibelgespräch ONLINE über ZOOM statt. Einen Einladungslink können Sie sich zuschicken lassen oder finden ihn auf unserer Internetseite.

Termine:

Mittwoch, den 14. April:
Hesekiel 34, 1-16.31

Mittwoch, den 28. April:
Lukas 19, 37-40

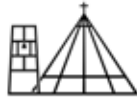
Mittwoch, den 12. Mai:
Johannes 7, 37-39

Mittwoch, den 26. Mai:
Johannes 3, 1-8

Besondere Termine im Sprengel

So, 28.03.,
18.04.13.06.

jeweils 10.00 Uhr



Der Andere Gottesdienst in Stephanus

Mit dem Gleichnis von den beiden Brüdern zeigt uns Jesus die Liebe Gottes zu den Verlorenen. Am Ende, als der Vater seinen verloren geglaubten Sohn in die Arme schließt, heißt es dort: (Lk 15,24) „... und sie fingen an, fröhlich zu sein.“ Gott empfängt uns alle liebevoll mit offenen Armen: Das ist es, was wir sonntags im Gottesdienst feiern!

Nun hat jeder Mensch eine andere Vorstellung von einer gelungenen Party. Deshalb feiern wir unterschiedliche Gottesdienste. Der Andere Gottesdienst ist einer davon.

Was ist denn anders an diesem Gottesdienst?

- Wir singen (zurzeit: hören) modernere Kirchenlieder, die von Klavier, Gitarre, Geige, Bass und Percussion begleitet und von Solisten vorgetragen werden.
- Wenn wir aus der Bibel vorlesen, dann wählen wir neuere Übersetzungen, die manches anders ausdrücken als der gewohnte Luthertext und uns neu aufhorchen lassen.
- Durchweg Laien bereiten den Gottesdienst inhaltlich vor und sind währenddessen beteiligt: Wir arbeiten als Team gemeinsam am Thema der Predigt, suchen passende Lieder dazu aus und verteilen die

verschiedenen Aufgaben: Psalm oder Evangelium lesen, Lieder begleiten, Fürbittengebete formulieren und beten.

- Die Predigt hält die Lektorin oder Prädikantin.
- Und nach dem Gottesdienst ist unsere „Party“ noch nicht zu Ende; wir wollen die Gemeinschaft länger genießen: Wer mag, bringt eine Kleinigkeit mit und zusammen reicht es dann für ein leckeres Buffet! (Das kommt - natürlich - in Coronazeiten zu kurz. Aber wir warten darauf, dass es wieder stattfinden kann!)

Die nächsten Termine sind am 28. März, 18. April, 16. Mai und 13. Juni.

Wir freuen uns auf Sie!

Gisela Klaus (Prädikantin)

Fr, 02.04.,

um 15.00 Uhr



Musik an Karfreitag

Am Karfreitag, den 2. April 2021 um 15 Uhr erklingen im Gottesdienst in der Stephanuskirche die Arien: „Ich will dir mein Herz schenken“, „Blute nur, du liebes Herz“ und „Aus Liebe will mein Heiland sterben“.

Alle Arien sind der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach entnommen.

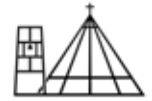
Es musizieren:

Marie Luise Bestehorn (Sopran) und Martin Busch (Orgel).

Sie sind herzlich eingeladen!

Mi, 07.04.

um 19.00 Uhr



Orgelkonzert

Am Mittwoch, den 7. April 2021 um 19 Uhr erklingt an der Schuke-Orgel in der Stephanuskirche Zehlendorf ein Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Es spielt Martin Busch.

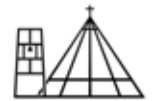
Sie sind herzlich eingeladen!

Das Konzert erklingt im Rahmen der Reihe Orgelband 2021, bei der sich in den Kirchenkreisen in Berlin und Brandenburg Konzerte, Workshops und Führungen rund um die Orgel, das „Instrument des Jahres“ wie ein Band durch das Jahr schlängeln. Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Corona-Lage.

So, 11.04.,

So 02.05.

jeweils 11.30 Uhr



Kinderkirche in Stephanus

Themen:

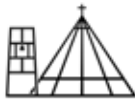
11.04. Ostern - Aufbruch ins Leben
02.05. Von Gottes Wort getragen - Geschichten vom Propheten Elia
Herzliche Einladung!

Pfarrer Alexander Arno Heck,
Christina Heise, Cornelia Trojahn,
Julia Wuttke und Andreas Urner

Besondere Termine im Sprengel

Do, 08.04.,
bis 17.06.

jeweils 19.30 Uhr



Glaubensgespräche in Stephanus

Die Reihe Glaubensgespräche setzt sich fort. Für den Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd. An 6 Abenden wollen wir in vertrauter Runde miteinander ins Gespräch kommen. Entweder LIVE im Anbau der Kirche der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde oder – falls es nicht möglich sein kann – ONLINE über ZOOM.

„Am Ende wird alles gut sein. Und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es eben noch nicht das Ende.“ So könnte die christliche Botschaft vom Ende lauten. Denn dass am Ende alles gut wird, ist die Hoffnung des christlichen Glaubens. Wenn dann Gott alle Tränen abwischen wird und der Tod nicht mehr sein wird, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz. So die Offenbarung des Johannes am Ende der Bibel.

„Ende und Heil“ – beides gehört im Glauben zusammen. Beides zusammenzudenken fällt unserer Vernunft nicht leicht. Und was heißt dann „Ende“? Das Ende der Zeit? Der Anfang einer neuen Zeit? Was macht das mit meiner Zeit JETZT? Diese und andere Fragen werden uns an den Abenden begleiten.

Herzliche Einladung.

Ihr Pfarrer Alexander Arno Heck

Termine und Themen:

Do, 08. April 2021, 19.30 Uhr
1. Abend: „Siehe, ich mache alles neu!“

Do, 22. April 2021, 19.30 Uhr
2. Abend: „Zwischen Angst vor dem Ende und der Gewissheit auf Erlösung“

Do, 06. Mai 2021, 19.30 Uhr
3. Abend: „Ihr kennt weder Zeit noch Stunde“ – die Vermessung der Zukunft

Do, 20. Mai 2021, 19.30 Uhr
4. Abend: Jesus Christus – Ursprung, Ende und Mitte der Zeit

Do, 03. Juni 2021, 19.30 Uhr
5. Abend: Endlichkeit, Sterben und Tod

Do, 17. Juni 2021, 19.30 Uhr
6. Abend: Wachen und beten – befreit leben!

Fr, 26.03.
30.04., 28.05.

jeweils 19.00 Uhr



Die Taizé-Andachten in Stephanus (trotz Corona)

„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen.“ (Frère Roger, Taizé)

Die Taizé-Andachten in Stephanus erfreuen mittlerweile immer mehr Menschen, die an einem Freitagabend die Woche mit gesungenen Gebeten ausklingen lassen wol-

len. Denn das sind die Taizélieder: eingängige Gebetstexte, die bis ins Herz klingen – auch wenn sie in dieser Zeit „nur“ gehört werden können. 4 SolistInnen tragen die Lieder vor; die Gemeinde hört, singt und betet im Herzen mit und geht mit ihnen getröstet nach Hause. Unsere Instrumentalisten (Klavier, Geige, Cello u.a.) begleiten stimmungsvoll die sich wiederholenden Strophen. Alle gemeinsam beten oder loben mit dem Wochenpsalm, gehen mit den Worten des Evangeliums in die Stille und entzünden eine Kerze am Gebetsbaum.

Die untergehende Sonne in den bunten Scheiben vor dem Altar, die Freundschaftsikone und die vielen Kerzen erinnern an die Atmosphäre in Taizé, jenem kleinen Dorf im Herzen Frankreichs, in dem dieses „Friedensgebet“ begann und das heute noch tausende Menschen anzieht.

Wir laden Sie herzlich ein dabei zu sein, ab 19.00 Uhr am jeweils letzten Freitag in der Stephanuskirche. Die nächsten Taizé-Andachten feiern wir am 26.3., 30.4., 28.5 und 25.6.

Gisela Klaus

So, 25.04.,
um 18.00 Uhr



Cello & Orgel im Gottesdienst

Ceyda Celepoglu, Violoncello und Klaus Treu, Orgel musizieren das „Kol Nidre“ op. 47 von Max Bruch (1838-1920), am 25.4. um 18 Uhr.

Aus dem GKR Stephanus

Ortrud Wiest-Sète, Vorsitzende des GKR

Gemeindehaus

Für das Frühjahr 2021 ist die Übergabe unseres Gemeindehauses an den ev. Diakonieverein Berlin Zehlendorf anvisiert. Das zweigeschossige, voll unterkellerte Haus muss bis dahin leergeräumt sein.

Wie kann so eine Aufgabe angegangen werden damit es kein Chaos gibt und die Gegenstände, die sich über Jahrzehnte dort angesammelt haben nicht einfach weggeworfen werden?

Ein zweiköpfiges Team, das zuvor vom GKR für diese Aufgabe bevollmächtigt wurde, hat zusammen mit vielen helfenden Händen diese Herausforderung bisher sehr gut gemeistert.

Alle Gemeindeglieder, die im Haus einmal Gruppen geleitet hatten, wurden gebeten, ihre persönlichen Gegenstände, wie z.B. ein hübsches Adventsgeschirr, abzuholen.

Frau Thieme, unsere neue Jugendmitarbeiterin im Sprengel, und eine Vertreterin des Diakonievereins wurden zu einer Besichtigungstour eingeladen. Selbstverständlich in Coronazeiten an getrennten Terminen! Beide hatten die Gelegenheit, in Ruhe zu schauen, ob sie für ihre jeweiligen Tätigkeitsbereiche Dinge übernehmen möchten.

Danach wurden alle Räume vom Keller bis zur oberen Etage zielorientiert nach Gegenständen durchsucht und auf einem vorher markierten Platz im Gemeindehaus abgelegt: an einem Tag waren es alle elektronischen Geräte, an einem anderen Tag alle Spiele, dann alle Bücher aufgeteilt in sakral und weltlich, Putzutensilien etc.

Das, was wir als Gemeinde behalten wollten, wurde markiert und für zukünftige Gruppenarbeit beiseite gelegt.

In einem weiteren Schritt wurden sozialdiakonische Einrichtungen angefragt, ob sie z.B. an Büchern Interesse hätten.

Nur was übrig bleibt und keine Verwendung findet, wird von einem Entrümpler abgeholt.

Organisiert und begleitet wurde und wird dieser Prozeß von dem zweiköpfigen Team, das regelmäßig seit Beginn der Räumaktion einmal in der Woche zu einer Videokonferenz einlädt, damit der Stand des Räumens mit allen Helfern besprochen werden kann. Was wurde in der zurückliegenden Woche geschafft? Was muss noch getan werden?

Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Gemeindehaus besenrein übergeben können.

Sicher liegt in dieser Räumaktion auch ein wenig Wehmut, aber wir wissen ja, dass unser Gemeindehaus in gute Hände kommt! Es bleibt stehen, es liegt nebenan, eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Diakonieverein wird ausdrücklich gewünscht!

Beendigung des gemeindlichen Corona-Lockdowns

Der GKR hat in seiner Februarsitzung die Wiederaufnahme der Präsenzgottesdienste ab Aschermittwoch beschlossen. Die Wiederaufnahme erfolgt unter Anwendung der verschärften Vorgaben der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Berlin und des Hygienekonzepts für

Gottesdienste der evangelischen Stephanus Kirchengemeinde.

Evangelischer Pfarrsprengel Zehlendorf- Süd

In den Gemeindegremien unserer drei Sprengelgemeinden haben wir uns auf die Ausbildung von drei Schwerpunktarbeitsbereichen (Arbeit mit Kindern, Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmanden und Erwachsenenbildung und Arbeit mit Senioren) sowie auf den Start der regionalen Konfirmandenarbeit ab Herbst 2021 verständigt. Zu dem dann beginnenden Blockmodell finden Sie in diesem Magazin einen entsprechenden Artikel von Pfarrer Claas Ehrhardt.

Wie immer an dieser Stelle grüße ich Sie alle sehr herzlich und freue mich, Sie vor oder nach einem unserer nun wieder aufgenommenen Präsenzgottesdienste persönlich zu begrüßen.

Bleiben Sie auch weiterhin gesund und behütet in dieser immer noch besonderen Zeit!

Mitteilungen

Beisetzungen

Dr. Artur V***r, 102 Jahre
 Helga S***n, 83 Jahre
 Dr. Lutz B***h, 91 Jahre
 Renate G***r, 79 Jahre
 Eva S***e, 85 Jahre
 Friedrich H***d, 77 Jahre

GEMEINDEVERSAMMLUNG

am Sonntag, den 30. Mai 2021

Wir laden Sie herzlich nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung um 11 Uhr in unsere Kirche ein, vorausgesetzt, dass es die pandemische Situation erlaubt.

Tagesordnung

1. Vorstellung des Projekts Seniorentagespflegestätte durch den ev. Diakonieverein Berlin- Zehlendorf, vertreten auch durch Herrn J. Dreher (Kaufmännischer Vorstand), Frau D. Russow (Koordination Altenhilfe), Frau C. Schlecht (Vorstandsoberein) und Herrn Rahl (Architekt)
 Das Gemeindeleben während der Corona-Pandemie: Rückblicke, Einblicke und Ausblicke
2. Die Bausituation in unserer Gemeinde und im Pfarrsprengel
3. Bericht des Pfarrers
4. Bericht aus dem GKR
5. Verschiedenes

Der Gemeindegemeinderat lädt alle Gemeindeglieder und Interessierte herzlich zu dieser Gemeindeversammlung ein.

Für den Gemeindegemeinderat
 Ortrud Wiest-Sète (Vorsitzende des GKR) und
 Pfarrer Alexander Arno Heck (stellv. Vorsitzender)

Termine Stephanus

Montag

19.15 Uhr „Wind-und-Wetter-Walker“
 Treffen am Kircheingang Hochbaumstraße
 Kontakt über Regina Schmidt, Büro 817 40 88

19.30–20.30 Uhr **Stephanus-Chor**
 Martin Busch Tel. 0172 155 44 42
 im Kirchanbau

20.00 Uhr „Glauben am Montag“, Gesprächskreis
 Anja Kowalewski (14tgl.), Tel. 812 21 02
 im Kirchanbau

Dienstag

12.00–13.30 Uhr **LAIB und SEELE**

Mittwoch

15.00–16.00 Uhr **Gespräch mit der Bibel**
 Pfr. Heck (2x im Monat) im Kirchanbau

19.30–21.00 Uhr **Gospelchor „Joyful Noise“**
 Christian Ernst, gospelchor.joyfulnoise@gmail.com
 im Kirchanbau

Donnerstag

17.00 –18.30 Uhr **Konfirmandenzeit**
 Pfarrerin Loh, Pfarrer Heck in der Gemeinde
 Schönow-Buschgraben

19.30 – 21.00 Uhr **Glaubensgespräche**
 Pfarrer Heck (2x im Monat)

Freitag

9.00–11.00 Uhr **Frühstück und Bibel**
 Burckhard Weiß, Tel.: 80 90 97 21

Offene Kirche

Jeden Mittwoch von 17.00 – 19.00 Uhr ist die Stephanuskirche für Sie für eine persönliche Andacht oder zum Gebet geöffnet. Der Kerzenbaum lädt Sie ein, eine Kerze anzuzünden. Und wenn Sie das Gespräch suchen, steht gerne jemand zur Verfügung.

Aus dem GKR Schönow-Buschgraben

Thora Weintz

Seit dem Spätherbst ist unser Gemeindegemeinderat wieder dazu übergegangen, sich nicht mehr „kohlenstofflich“, sondern in Videokonferenzen zu treffen. Unseren Sitzungen fehlt so eine Dimension, das stellen wir ab und zu bedauernd fest. Aber wir sind doch froh, dass es zumindest diese Möglichkeit gibt, gemeinsam weiterzuarbeiten. Themen haben wir auch auf diese Weise einige bewegt. So haben wir uns auf verschiedene Weise mit der Kita befasst: Wir haben erfreut das sehr positive Ergebnis der externen Evaluation zur Kenntnis genommen, die regelmäßig vorgesehen ist,

eine neue stellvertretende Leitung ernannt und auch eine neue Kitakuratorin.

Es gab einen Wechsel im Wirtschaftsausschuss: Thomas Rakowsky hat es an Bettina Apel übergeben, behält aber bestimmte Aufgabenbereiche als stellvertretender Wirtschaftsausschuss bei. Wir haben das Präventionskonzept des Kirchenkreises diskutiert und uns ihm angeschlossen, um als Gemeinde ein möglichst sicherer Ort für alle Menschen zu sein. Und wir haben verstärkt die Zusammenarbeit im Sprengel in den Blick genommen: Es sollen

Schwerpunktbereiche in der Arbeit in den Blick genommen und erprobungsweise die Gottesdienstzeiten verzahnt werden.

Schließlich beschäftigen uns auch Bauangelegenheiten immer wieder, im Großen wie im Kleinen. So bemühen wir uns um die Abstimmung unseres Immobilienkonzeptes mit dem Sprengel und dann der kreiskirchlichen Ebene, und es ist uns dank des Bauausschusses z.B. gelungen, eine Möglichkeit zur Erneuerung des Liftes im Kirchraum zu finden.

Unser Sommercafé will wieder seine Türen öffnen!

Voraussichtlich von Mai bis September

Dafür suchen wir ab sofort Interessierte, die mitmachen: Organisieren oder einkaufen, grillen oder Essen austeilen, Kaffee kochen oder aufräumen ...

Wir bieten Erfahrungsaustausch und Einarbeitung, ein nettes Team und Kontakt zu vielen Leuten aus der Nachbarschaft.

Cafébetrieb ist jeden Mittwoch von 16 -19 Uhr, davor und danach Aufbau und Abbau. Wenn Sie Zeit und Lust haben Teil unseres Teams zu werden, gegebenenfalls auch nur bei einzelnen Aufgaben und zu bestimmten Zeiten, dann freuen wir uns! Anfallende Kosten (Spritkosten, Backzutaten u.a.) werden selbstverständlich erstattet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Annette Petzold, Tel. 03329-618393 generationen@schoenow-buschgraben.de



© J. Schulze Buschoff

Termine Schönow-Buschgraben

Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpersonen, ob die Gruppe momentan stattfindet.

Sonntag

Eine-Welt-Stand nach dem Gottesdienst

Montag

Gedächtnistraining – Fit im Kopf

11.00–12.00 Uhr,

Marie-Christine Rambaud-Schulze. Beitrag: 5,-€

Malwerkstatt für Erwachsene

alle 14 Tage 16.00–18.00 Uhr, Beitrag: 12,-€,

Frau Ott-Seelow, Tel. 84 41 70 00

ehem. Mittwochskreis

15.00–17.00 Uhr, Edith Jörn, Tel. 817 67 84

Posaunenchor

19.00–21.00 Uhr

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt (Gertschie)

posaunenchor@schoenow-buschgraben.de

Dienstag

Gitarrengruppe für Kinder

ab 6 Jahre Musik und Spiel; im Holzhaus

15.00–16.00 Uhr, Ulrich Hansmeier

Frauenkreis

15.30–17.00 Uhr (1× monatlich), G. Kroeger

Biblischer Gesprächskreis

17.00–18.30 Uhr (14-tgl.), Pfn. Weintz

Komm, tanz mit uns!

Kreis- und Reihentänze aus aller Welt

18.30–20.00 Uhr, Karla Krassowsky

Qi Gong

19.00–19.30 Uhr, Dr. Matthias Vondung,

Tel. 0179 290 45 09; Spende erbeten

Workshop Fotografieren

19.30–21.00 Uhr (letzter Di. im Monat), M. Nitzsche

Mittwoch

Wandergruppe

9.15 Uhr, S-Bahnsteig Zehlendorf,

4. Mittwoch, März bis November

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 789 13 17

Seniorenberatung

12.00–13.00 Uhr, G. Wardakas

Kinderchor, Klaus Treu

• **Kinderchor 1** (ca 5–7 Jahre): 15.30–16.15 Uhr

• **Kinderchor 2** (ca. 8–12 Jahre): 16.30–17.15 Uhr

Gesprächsrunde zu aktuellen Themen

15.00 Uhr, G. Wardakas (14-tgl.)

Sommercafé ab Mai

Töpfern für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr, Claudia Heße

Donnerstag

Konfirmandenunterricht

17.00–18.30 Uhr, Pfarrerin Loh, Pfarrer Heck

Chor

20.00–21.30 Uhr, Klaus Treu

Freitag

Singkreis

19.00 Uhr (1. Freitag im Monat) Nadja Herdic

Erwachsen in Schönow

18.30 Uhr (2. Fr. im Monat) Annette Petzold

Meditation und Stille

19.00 Uhr (2. Fr. im Monat) Dr. Vondung

Samstag

Gemeindefrühstück (pausiert)

10.00–12.00 Uhr (1. Sa.)

Treffpunkt Ökogarten

15.00 Uhr, Ludwigsfelder Str. 30

Tagesausflug

(2. Sa.) April bis Dezember,

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 7 89 13 17

Ohne festen Termin

Imkergruppe Treffen n.V., Rüdiger Apel,

0178 516 52 15, ruediger.apel@gemeinsam.ekbo.de

Museumsgruppe monatlich, gegen Entgelt,

Elisabeth Schielzeth, Tel. 601 01 07

Projekt Stolpersteine

Uwe Gaedke, Tel. 84 59 28 54

Erinnerung an Barbara Moser

Gabriele Wardakas

Frau Moser habe ich vor über dreißig Jahren bei meinem Bewerbungsgespräch in einer Sitzung des Gemeindegemeinderates kennengelernt.

Ihre erste Frage an mich war: Können Sie beten?

Welche Bedeutung für Frau Moser das Gebet in ihrem Leben hatte, durfte ich dann in den vielen gemeinsamen Jahren in der Gemeinde erfahren.

Das Gebet und die Nächsten, sei es in der Familie, sei es in der Gemeinde, waren für Barbara Moser auf ihrem Lebensweg die Konstanten.

Sie hat all ihre Kraft neben der Familie auch in die Gemeinde gegeben. Sie hat mit angepackt, sie hat umgesetzt und sie war durchaus auch als kritischer Wegbegleiter, immer im Sinne ihres Glaubens, für die Gemeinde prägend.



© privat

Ich denke dankbar an diese gemeinsame Zeit zurück. Vieles wäre ohne ihre Unterstützung nicht möglich gewesen.

So begleiten meine Gedanken, meine Wünsche und mein Dank sie nun auch auf ihrem letzten Weg.

Mitteilungen

Taufe

Mandy I***t

Beisetzungen

Joachim D***l, 88 Jahre

Jutta M***k, 84 Jahre

Barbara M***r, 93 Jahre

Waldemar H***g, 97 Jahre

Herbert K***e, 88 Jahre

Roswitha K***e, 85 Jahre

Horst W***i, 84 Jahre

Horst R***t, 90 Jahre

Winolde D***e, 83 Jahre

Edeltraud P***n, 91 Jahre

Anneliese S***r, 93 Jahre

Monatsspruch April:

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Kolosser 1, 15

Monatsspruch Mai:

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche, 31, 8

Nachruf auf Ernst Renfordt

Kurt Kreibohm, Pfarrer i.R.

Geboren am 12. August 1937 in Grennigloh, gestorben am 30.01.2021 in Berlin. „Agathon“ („der Gute“) – das war sein aus dem Griechischen stammender Freundschaftsname, unter dem er sich am Männertreff (hier duzt man sich) - der Gemeinde Zur Heimat seit langem beteiligte. Gemeinsam mit seiner Frau Christiane Quent-Renfordt war der gebürtige Sauerländer ein bewusster Christ, dem es immer wieder gelang, als emeritierter Professor (und Facharzt) der Psychiatrie und Neurologie (FU und TU) Themen seines Faches für Laien erklärend und aufklärend zu vermitteln. Mehrere Jahre hat er sich als Vor-

sitzender des Gemeindeförderungsvereins darüber hinaus auch um die finanziellen Belange der Gemeinde gekümmert. Im Buch „Krieg ist schrecklich, mein Kind“, das unter der Federführung von Wolf-Dieter Glatzel im Männertreff 2015 entstand, erinnerte er in einem bewegenden Beitrag unter dem Titel „Dä ahmen Lüh“ (Die armen Leute) an seine Kindheit im Märkischen Sauerland in der Kriegszeit.

Gottfried Rosenow, ein für meine Frau und mich gemeinsamer Freund aus der Schweiz, Arzt und Psychiater und ehemaliger Student bei „Agathon“, schrieb in tiefer Betroffenheit über seinen plötzli-



chen Tod: „Er war ein herzenguter Mensch, wahrscheinlich etwas ‘zu gut‘ für diese Welt der Haifischbuckeln. Er war mein Lehrer in Psychiatrie im Waldhaus Zehlendorf, ein einfühlsamer, undramatisierender Lehrer, der den ‘Schwachen‘ der Gesellschaft einen Platz schuf. - Wir haben auch viel Ulk geteilt.“

Gern hätten wir ihm weiter zugehört. Sein Wissen, sein Lächeln und sein Engagement werden uns und vielen anderen fehlen.

Zum Tode von Dr. Wolf-Dieter Glatzel

Manfred Mertins für den Männertreff

Von Beginn an war Wolf-Dieter im Männertreff dabei und hat sich engagiert eingebracht. Mit unzähligen Ideen, Impulsen und Beiträgen bereicherte er unsere Zusammenkünfte in Form von Projekten, Vorträgen, Exkursionen, Besichtigungen. Als leuchtendes Beispiel dafür mag das Projekt unseres Buches „Krieg ist schrecklich, mein Kind“ stehen. Unermüdlich suchte er nach Zeitzeugen, erschloss Quellen, warb um authentische Beiträge, Dokumente und Bildmaterial. Auch verstand er es immer wieder, unsere Begeisterung für dieses Werk über mehr als ein Jahr wachzuhalten und neu zu entfachen. Dank seines Einsatzes wird dieses Buch seinem

Anspruch gerecht, die Nachkriegsgenerationen davon zu überzeugen, den Frieden als ein hohes Gut zu bewahren.

Wolf-Dieter war ein überzeugter, bekennender, aber auch kritischer Christ. Das wurde immer wieder in unseren Diskussionen über Religionen, Glaubensfragen und aktuelle Kirchenthemen deutlich.

Indessen beließ er es nicht bei Worten. Tatkräftig beteiligte er sich in vielfältiger Weise an der praktischen Gemeindegemeinschaft. Wenn es um Hilfe, Unterstützung und Übernahme von Aufgaben ging, stand er selbstlos zur Verfügung. Viele Stun-

den seines reichen Lebens widmete er segensreich unserer Gemeinde.

Wir gedenken unseres Freundes Wolf-Dieter in Dankbarkeit. Er fehlt uns.



Aus dem GKR Zur Heimat

Birgit Brückner / Jana Lutz

Januar 2021

Auch der GKR ist seit Ende des vergangenen Jahres von unseren zunehmend kalten Sitzungen bei offenen Fenstern im Gemeindehaus zu den inzwischen allgegenwärtigen virtuellen Bildschirmkonferenzen für die monatliche GKR Sitzung übergegangen.

In der ersten Sitzung des neuen Jahres konnten wir zunächst eine durchweg positive Bilanz der Weihnachtsgottesdienste ziehen. Vielen Dank an alle engagierten Mitwirkenden für die Umsetzung dieser außergewöhnlichen Formate.

Auch über den Start des neuen Sprengelblattes SÜDLICHT wurde gesprochen. Dank der Mithilfe unserer AusträgerInnen kommen auch in Zeiten von Corona Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde zu Ihnen allen nach Hause. Es ist nun auch möglich, Anzeigen in Sprengelblatt zu platzieren – wie es von den anderen beiden Gemeinden des Sprengels bereits gehandhabt wird. Die Einnahmen aus dem Anzeigenverkauf fließen direkt in die Finanzierung der Produktionskosten. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Bettina Apel, info@schoenowbuschgraben.de, Tel.: 815 45 54.

Weiterhin ist zu berichten, dass ab März ein neuer Jahrgang von Konfirmanden starten wird. Mit fast 30 „Konfis“ wird dann hoffentlich auch wieder buntes und fröhliches Leben in unser Gemeindehaus einziehen.

Februar 2021

Am 9.2.2021 trafen wir uns, wieder alle digital, und hatten am Anfang mal wieder technische Probleme. Einer kam nicht rein, weil der Link nicht funktionierte, eine war zwar da, mit Bild, aber leider ohne Ton. An solche Probleme ist man zwar mittlerweile gewohnt, aber nerven tut es trotzdem. Deshalb haben wir beschlossen, da sich vermutlich erstmal an der allgemeinen Situation grundlegend nichts ändern wird, einen Zoom-Account anzuschaffen, damit digitale GKR-Sitzungen leichter und störungsfreier funktionieren. Gleichzeitig gibt es so aber auch die Möglichkeit, dass Gruppen und Kreise darauf zurückgreifen können, um digitale Treffen zu organisieren.

Frau Brückner berichtete über ihre Gespräche mit allen, die unser Gemeindeblatt und jetzt auch das Südlicht austragen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die so verlässlich diesem Dienst nachkommen und sich auch bei Schnee und Eis nicht entmutigen lassen. Wir überlegen, wie wir zum einen das Südlicht etwas leichter machen können, aber auch, wie sich Synergieeffekte des Pfarrsprengels beim Austragen nutzen lassen können.

Kunst in der Kirche

Gitte Iversen, Kunstbeauftragte

Es gibt eine schöne Tradition in der Kirche Zur Heimat, die Tradition der wechselnden Ausstellungen. Ob Malerei, Grafik oder Fotografie, immer bereichert die Kunst die schlichten Räume der Nachkriegsarchitektur der Kirche. Immer wieder neu sind die Eindrücke durch die Kunstwerke. Für manche sogar ein Grund, mal wieder in die Kirche zu gehen. Allerdings nicht jedes Kunstwerk findet hundertprozentige Zustimmung.

Die regelmäßigen Kunstausstellungen in der Heimatgemeinde begannen im Jahr 2003. Vereinzelt gab es auch vorher Ausstellungen, oft im thematischen Zusammenhang mit dem Gemeindeleben. Ab 2003 regte Pfarrer Kreibohm in der Gemeinde an, regelmäßig Ausstellungen zu organisieren. So entstand das Amt der Kunstbeauftragten. „Jedoch eine Galerie ist die Kirche nicht. Sie ist ein Raum der Stille, der Andacht und Konzentration auf die christliche Botschaft. Die Künstler und ihre Bilder sind zu Gast um die Gemeinde anzuregen und die Sinne zu öffnen.“ So beschrieben es Susanne Schrenk und Brigitte Sommer im Gemeindeblatt vom April 2010. Sie waren die ersten Kunstbeauftragten und führten dieses Amt zehn Jahre lang aus. Mit viel Freude und kreativem Einsatz fanden sie immer neue Künstler, die ihre Bilder ausstellten.

Doch was sind die Aufgaben von Kunstbeauftragten? Zuerst das Finden von Künstlern, die ↗

Ausstellung 25.04.2021 - 27.06.2021

Benjamin Schulte Die Wiederentdeckung

➤ Planung und Koordinierung der Ausstellungszeiten, die Beratung vor Ort, Hinweise im Gemeindeblatt und in den Schaukästen, die Organisation der Ausstellungseröffnung.

In der Zeit von 2003 bis 2013 kam es vor, dass bis zu 10 Ausstellungen im Jahr stattfanden. Dazu gab es Vernissagen mit Kaffee und Imbiss, mit Musik und Vorträgen. Zwischen 2013 und 2018 war es Karin Arndt, die sich für die Kunst in der Kirche einsetzte, ebenso engagiert wie ihre Vorgängerinnen. Seit November 2018 bin ich Kunstbeauftragte. Für mich ist es ein spannendes Ehrenamt. Künstler, die in Berlin und über seine Grenzen hinaus bekannt sind, waren bisher unter den Ausstellern, Absolventen von Kunsthochschulen oder Autodidakten, Menschen aus der Gemeinde oder vom anderen Ende Berlins.

Die wechselnden Kunstausstellungen in der Kirche Zur Heimat sind eine Bereicherung, sie bieten Abwechslung und zeigen neue Sichtweisen auf unterschiedliche Themen, sie sind zeitgenössische Kunst.

Wenn Sie selbst künstlerisch tätig sind und Ihre Werke öffentlich präsentieren möchten, können Sie sich gern bewerben. Oder vielleicht kennen Sie einen Künstler der eine Möglichkeit sucht seine Werke auszustellen. Die Kirche zur Heimat bietet dafür einen interessanten Raum.

Der Begriff „Maske“ dürfte uns allen seit einem Jahr ein gängiger Begriff sein und uns noch eine Zeit weiter begleiten. Ich stelle auch Masken her, allerdings schnitze ich sie aus Holz.

Ich bin Benjamin Schulte, 30 Jahre alt und Holzbildhauer von Beruf. An der Werkkunstschule in Flensburg habe ich 2013 meine Gesellenprüfung als Holzbildhauer abgelegt. Ich bin für vier Jahre auf traditionelle Wanderschaft gegangen und habe während dieser Zeit viel erlebt und gesehen. Auf der Reise habe ich verschiedene Stationen im In- und Ausland gemacht. Seit drei Jahren lebe und arbeite ich in Netzeband, nordwestlich von Neuruppin.

In der Ausstellung „Die Wiederentdeckung“ möchte ich Ihnen eine Entwicklungsreihe zeigen, welche aus mehreren Teilen besteht. Die äußeren Lindenholztafeln haben eine glatte Oberfläche. Was dazwischen entsteht, dürfen Sie selber entdecken.

Wenn Sie sich fragen, was Papier mit meinen Schnitzarbeiten zu tun hat, schauen Sie gerne auf meine Internetseite. www.holzgestaltung-schulte.de



© Benjamin Schulte

Mitteilungen

Beisetzungen

Dr. Ernst R***t, 83 Jahre
 Karlheinz W***r, 85 Jahre
 Gabriele B***e, 76 Jahre
 Ruth S***e, 91 Jahre
 Fritz H***d, 98 Jahre
 Hannelore W***h, 85 Jahre

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Danke fürs Singen!

Ein herzlicher Dank an
 Familie Lutz, Andrea Eckhardt und Ehepaar Bird
 für das regelmäßige Singen im Gottesdienst!

Katharina Daur

Gemeinsamer Werktag in der Heimat

monatliche Sonnabende ab 9 Uhr
 nächste Termine:

10. April und 8. Mai

vor dem Gemeindehaus,
 wie immer mit der fachkundigen Anleitung von
 Ludwig Schlottke, Tel. 817 74 04

Termine Zur Heimat

Glauben und Leben

Bibelkreis

PAUSIERT (sonst: Di, nach Absprache
 20.00 Uhr, Jugendkeller)
 Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Gesprächskreis „Mit Gott leben“

Mo, 18. März 20.00 Uhr Thema auf Nachfrage bei
 Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

PAUSIERT (sonst: Mi, 16.30–17.30 Uhr Gemeinde-
 haus, Gelber Saal.)
 Zur Planung und Durchführung des vierteljährlichen
 Geburtstagscafés
 Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold
 generationen@heimatgemeinde.de

Männertreff

PAUSIERT (sonst: Do, 19.30 Uhr)
 Gemeindehaus, Gelber Saal
 Ansprechpartner: Bernd Schulze Tel. 815 13 13,
 W. Michael Hager Tel. 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

jeden letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr
 Gemeinderaum in der Kirche
 Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé, Termine nach Absprache
 Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Abenteuer Kirche

Eine Kindergruppe ab 5 Jahren
 Di von 15.15 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus
 Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

PAUSIERT (sonst: Fr, 16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 7
 18.15–19.45 Uhr: Jugendliche. Julia Schwebke)
 www.Julia-Schwebke.de; kinder@heimatgemeinde.de
 oder mobil: 0174 692 55 44

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen. Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe. Probentermine bitte erfragen: Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 40 61 07

Kirchenchor

Mi, 19.45–21.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Katharina Daur
Tel. 771 69 32, kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

donnerstags 15.30–16.00 Uhr (5–7 Jahre)
donnerstags 16.15–17.00 Uhr (ab 8 Jahre)
im Gemeinderaum der Kirche
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60 info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Di, 19.00–21.00 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Scott Clemons. Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56, r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Mi, 20.00–22.00 Uhr im Großen Saal
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203 / 826 57

Rat & Tat

Heimat-Basar-Treff

PAUSIERT (sonst: Mo, 14.00–17.00 Uhr im Gemeindehaus.) Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19
Stellv. Sprecherin: Sylvia Schütrumpf,
Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes

Steglitz-Teltow-Zehlendorf für Kinder von 1– 6 Jahre
Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr, Leo-Baeck-Straße 6.
Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel

ab 3. Klasse
Mo, 16.00 Uhr, außer in den Ferien
Gemeindehaus: Souterrain
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033 20 37 05 37

Fahrradwerkstatt

2x monatlich Sa jeweils 9.30–20.00 Uhr, auf Anfrage!
hinter dem Gemeindehaus.
Günter Dirks-Woweries, Hauke Reich
fahrrad@heimatgemeinde.de

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Di, 19.00 Uhr, Großer Saal
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20 Uhr, Großer Saal, Ehepaar Vees
Tel. 03329 / 61 63 70 nicht in den Ferien

Seniorengymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Gitarrenunterricht

Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren Sandra Kögel
Tel.: 23 62 90 73 sandra_koegel@web.de

Cellounterricht

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 68 08 93 30

Aerobic-Kurs

Mo, 18.15–19.45 Uhr, Großer Saal
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 84 72 22 57

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung:
Caroline Krause, tanz-zentrum-berlin@gmx.de
Tel. 0157 30 41 92 94

Hier könnte Ihre
Annonce stehen.

KÖRPER
Gefühl

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme

Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin

T 030 94 04 76 73 | F 030 94 04 75 97

www.koerpergefuehl-berlin.de

info@koerpergefuehl-berlin.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



KRANKENGYMNASTIK IN IHRER NÄHE

Physiotherapie
med. Massage
Lymphdrainage
und vieles
mehr



Teltower Damm 207

Haltestelle Am Birkenknick
BVG-Busse X10 und 285
14167 Berlin

Telefon (030) 84 72 70 50



Ebersteinweg 7

Gartenstadt Zehlendorf-Süd
14165 Berlin

Telefon (030) 84 72 37 97

...Sie
haben
die
Wahl:

CHRISTIANE BRAUN-BRÜNING

GRAUEL

NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE



Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt: Onkel-Tom-Str. 6, 14169 B.
Telefon 803 17 34

BESTATTUNGSHAUS

Inhaberin **Dr. Elke Meuschke**
Mitglied der Bestatter-Innung v. Berlin u. Brandenburg e.V.

14165 Berlin

Machnower Straße 4

☎ 030 / 845 911 88

Tag und Nacht

AM BAHNHOF ZEHLENDORF

Für Senioren:
24-Stunden-Pflege
im eigenen Zuhause

Wir vermitteln fürsorgliche und
deutschsprachige Pflegekräfte,
die bei den Pflegebedürftigen
einziehen und eine Rund-um-die-
Uhr-Pflege übernehmen.



Pflege aus
Leidenschaft



Ihr Ansprechpartner:
Patrycja Rönnearth
030.70093802
0163.1441763



www.pflege-aus-leidenschaft.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



HAHN BESTATTUNGEN

individuelle Beratung • 9 Filialen • Hausbesuche

Tag und Nacht **75 11 0 11**

In Zehlendorf: Berliner Str. 1-3 (Ecke Clayallee)



GREVE Bestattungen

Hohenzollernplatz 1
14129 Berlin
am S-Bhf Nikolassee

Jederzeit

803 76 85

greve-bestattung.de



*Mobile med. Fußpflege
und Maniküre
Ilona Losensky*

ilonalosensky@yahoo.de
Telefon: 030/811 44 14
Mobil: 0157/78 79 86 27

Steuererklärung für Ruheständler*innen
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

KFZ - Meisterbetrieb
Andreas Laub



Kleinmachnower Weg 7
14165 Berlin (Zehlendorf)
Tel: 030 | 84 59 17 00
Fax 030 | 84 59 17 01



**Rohrreinigung
Rohde**

WEB: www.rohrreinigung-rohde.de
MAIL: info@rohrreinigung-rohde.de

24 Stunden Notdienst
Rohrreinigung
Kamera-Inspektion
Rohraustragung
Hochdruckspülen
Wurzelschneiden
Sickerschachtreinigung

TEL: 030 / 896 43 339
FAX: 030 / 894 00 494
MOBIL: 0160 964 17 232

POSTANSCHRIFT:
Laehr'scher Jagdweg 69
14167 Berlin

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?



Einkommensteuererklärung
Unternehmensteuererklärung
Erbschaftssteuererklärung

Steuerberater
Thomas Arndt-Weichert

030-809 99 50
www.accorto.de
info@accorto.de

Machnower Str. 12a
14165 Berlin

Systemische Paarberatung / –therapie
Psychologische Einzelberatung auf christlicher Grundlage

Ulrike Bartsch | 030 52 54 50 32
Kilstetter Straße 20
14167 Berlin | Steglitz-Zehlendorf
www.bartsch-beratung.de



Dipl. Soz. Pädagogin • System. Paartherapeutin • Heilpraktikerin f. Psychotherapie

Englisch-Übersetzungen 

Bettina Moegelin
Dipl.-Übersetzerin & Bankfachwirtin
14167 Berlin, Hampsteadstr. 37
www.fachuebersetzen.com
☎ 030 - 20 66 90 44



Ihr Zahnarzt

Michael von Baumbach
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Bus: 285 / X10
www.baumbach-zahnarzt.de



RECHTSANWALTSGESellschaft MBH

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgs-world.de | www.jurimEDIATE.de

SILVIA FÜLSTER
STEUERBERATERIN
VEREIDIGTE BUCHPRÜFERIN
MEDIATORIN

- Steuerliche Beratung/ Unternehmensberatung
 - Buchführung
 - Erstellen des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen
 - Existenzgründungsberatung
 - Durchführen von freiwilligen und Pflichtprüfungen
 - Mediation
 - Hausbesuche möglich
- Lankwitzer Straße 3
 12209 Berlin (Steglitz)
 Tel. 711 60 60/62 Fax 711 03 49
 Steuerberater-Fuelster@t-online.de

*Medizinische
 Fußpflege und Maniküre*
Hausbesuche

Ingrid Lindenberg - Tel. 588 73 918

Friedrich Apotheke



Behnaz Bakhshi
 Teltower Damm 216
 14167 Berlin

Telefon 815 32 92 Telefax 815 40 20
 Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
 Samstag 9.00-13.00 Uhr

**Restaurierungs
 Werkstätten
 Berlin GmbH**

Restaurierungen Denkmalpflege
 Möbelbau Innenausbau
 Sachverständiger

Dr. Matthias Vondung
 Geschäftsführer

Richterstraße 6 / 12524 Berlin
 Fon: 030 68 32 16 500
 Fax: 030 44 04 41 91
 Mobil: 0179 290 45 09
 Mail: rwb-gmbh@web.de
 www.restaurierung-berlin.de

karlsson
 Dachdeckerei | Bauklempnerei

Ihr Dachdeckermeister für Zehlendorf

- » Dacheindeckung und Dachsanierung
- » Dachfenster und Lichtkuppeln
- » Dachwartung und Service
- » Reinigung von Dachrinnen
- » Abdichtung von Terrassen

Schaffhausener Str. 67 · 12099 Berlin
Telefon: 802 802 4

www.dachdeckerei-karlsson.de
 Innungsmitglied

SCHMIDTCHEN

Heizung Wasser Bad Solar

Gas- u. Wasseranlagen - Gasheizungen -
 Badmodernisierung - Wartung u. Reparaturarbeiten - Solar

Alt-Schönow 4, 14165 Berlin-Zehlendorf
 Tel (030) 815 32 15, Fax (030) 815 20 53

Malermeister
 Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
 Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
 Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47B
 12169 Berlin (Steglitz)
030/773 46 05

Malermeisterin
 Stefanie Meier

ehemals Adolf Meier
 sauber - zuverlässig - vertrauensvoll

Walther - Rathenau - Str. 1, 14513 Teltow
 ☎030/8116266 + 03328/33407-73 (Fax -74)
 info@malermeisterin-meier.de

**Pension
 Haus Simone**

Preiswert übernachten
 in Berlin

Simone Gottwald
 Schreiberstraße 16 14167 Berlin-Zehlendorf
 Tel 8117019 Fax 8110294

Ihr Partner für den sorgfältigen Umzug und die gute Lagerung, auch in Self-Storage-Boxen

**BORKOWSKI
 UMZÜGE**

Über 90 Jahre
 Ruf 801 80 11
 Robert-W.-Kempner-Str. 4 • 14167 Berlin-Zehlendorf
 (Ecke Dahlemer Weg)

ELEKTRO-INSTALLATIONS-DIENST
 DIPL. ING. GRIGORIJ LANGHANKE

Altbaurenovierung · Neuanlagen
 Warmwasserbereitung · allgemeine Reparaturen
 BEWAG-Konzession

Seehofstraße 29 · 14167 Berlin Zehlendorf
 Telefon (030) 811 75 76

Eventus Immobilien
 Elke Kuhlmei
 Schreiberstraße 11
 14167 Berlin
 Tel: 030- 79 70 71 73
 Funk: 0172- 762 7266

**EVENTUS
 IMMOBILIEN**

kompetent- zuverlässig - engagiert

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
 BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE

**Schnoor
 IMMOBILIEN**

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

☎84 38 95 0
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN

SCHÖNOW-BUSCHGRABEN

www.schoenow-buschgraben.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Michael Simon, Tel. 803 96 71
vorsitz.gkr@*

Vorsitzender Gemeindebeirat

Rüdiger Apel, Tel. 0178 51 65 215
gemeindebeirat@*

Posaunenchor

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt
posaunenchor@*

Generationenarbeit

Annette Petzold, Tel. 03329-618393
generationen@*

Seniorenarbeit

Gabriele Wardakas, Mi 12 - 13 Uhr
Tel. 84 59 26 98
senioren@*

Freiwillig Engagierte

Sigrid Schwiderski, Tel. 030 791 20 19
ehrenamt@*

Wirtschafterin

Bettina Apel
wirtschafter@*

Kinderhaus Schönnow e.V.

Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte
Holzhaus, Pfarrlandstraße 26
Elke Dorowski, Tel. 815 60 38

Öko-Garten Am Buschgraben e.V.

Ludwigsfelder Str. 30
Mirko Krüger, Tel. 01577-5752323
mirkokrueger@gmx.net

Förderverein Schönnow-Buschgraben e.V.

Vorsitzender: RA Matthias Leißner
Tel. 88 94 85 78, foerderverein@*
Kontoverbindung:
IBAN DE22 1009 0000 2131 8020 08
BIC BEVODEBB
Berliner Volksbank

ZUR HEIMAT

www.heimatgemeinde.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Cordula Westphal, Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Vorsitzende Gemeindebeirat

Karin Purmann, Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Gemeindearbeit

Annette Petzold, Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60
menzel@dwstz.de

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen, Tel. 0157 5885 4868
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler
konzert@heimatgemeinde.de

Ehrenamtsbeauftragte

Katrin Fronzeck
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz
oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

Wirtschafter

Gerhard Galli, Tel. 815 18 39
gerhard.galli@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat eV

Vorsitzende:
Sylvia Schütrumpf, Tel. 0160 293 00 37
Kassenwart:
Christian Penzlin, Tel. 811 62 36
Kontoverbindung:
IBAN DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

STEPHANUS

www.stephanus-gemeinde.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Ortrud Wiest-Sète
gkr.vorsitz@stephanus-gemeinde.de

Gospelchor

Christian Ernst
gospelchor.joyfulnoise@gmail.com

OpenGate:Music (Band)

Harald Klaus
Tel. 812 26 71

Jugendarbeit im Sprengel

Karolin Thieme
karolin.thieme@teltow-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Christiane Stegmann
Tel. 817 53 14

Ehrenamtskoordination

Gabriele Weiß
Tel. 91 90 36 48
weiss.gabriele@googlemail.com

Deutsch mit Flüchtlingen

Gisela Klaus
Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de
Friederike Hagemeyer
friederike.hagemeyer@t-online.de

LAIB und SEELE

jeden Dienstag ab 11.30 Uhr
Info unter 805 82 990 (M. Freitag)

Wirtschafter

Uwe Schneider, Tel. 817 40 88
uwe.schneider@gemeinsam.ekbo.de

Stephanus Kirchbau- und Förderverein e.V.

Vorsitzender: Herr Papenfuß
Tel. 88 66 92 61
Kontoverbindung:
IBAN DE36 1001 0010 0008 4841 06
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

* Mailadresse bitte ergänzen mit:
„schoenow-buschgraben.de“

Gemeindebüro

Franziska Offik
Andréezeile 21 – 23, 14165 Berlin
Tel. 815 45 54, Fax 84 50 91 41
buero@schoenow-buschgraben.de

Bürozeiten*:

Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Di 11.00 – 12.00 Uhr
Do 16.30 – 18.30 Uhr

PfarrerIn Katharina Loh

Tel. 0176 / 83 222 447
pfarrerIn.loh@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

PfarrerIn Thora Weintz

Tel. 815 65 18
pfarrerIn.weintz@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenmusiker Klaus Treu

Tel. 305 69 76
kirchenmusik@schoenow-buschgraben.de

Kindertagesstätte

Gabriele Splett
Andréezeile 21, 14165 Berlin
Tel. 815 37 55
kita@schoenow-buschgraben.de

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE94 5206 0410 3703 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Schönow-Buschgraben“ /
Spendenzweck / Name / Adresse

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum
Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39, Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de

Bürozeiten*:

Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prädikantin Dr. Marion Michel-Lipowsky

Tel. 815 18 39
praedikantin@heimatgemeinde.de

Kirchenmusikerin Katharina Daur

Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Elke Scholz
Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin
Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de
Konto:
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Zur Heimat“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

Gemeindebüro

Regina Schmidt
Mühlenstraße 49, 14167 Berlin
Tel. 817 40 88, Fax 817 89 700
stephanus.kirchengemeinde@t-online.de

Bürozeiten*:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 17.00 – 19.00 Uhr

Pfarrer Dr. Alexander Arno Heck

Tel. 847 218 77
mobil: 0178 / 69 66 156
heck.stephanusgemeinde@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Nienkemperstraße 52, 14167 Berlin

Prädikantin Gisela Klaus

Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de

Kirchenmusiker Martin Busch

Tel. 805 89 396
mobil: 0172 / 155 44 42
martinbusch80@gmx.de

Kindergarten

Andrea Sommerer
Mühlenstraße 47, 14167 Berlin
Tel. 817 57 07
kita.stephanus@googlegmail.com
Sprechzeiten:
Mo und Do 15.00 – 16.00 Uhr
Di, Mi, Fr 08.00 – 09.00 Uhr

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Stephanus“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

*Bürozeiten können in „Lockdown“-Zeiten abweichen!

